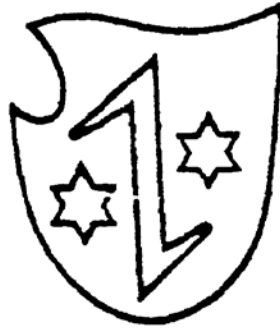


Freiwillige Feuerwehr



Dettingen / Erms



Jahresbericht 2013



Jahresbericht des Kommandanten

In den vergangenen Jahren erinnerte ich zu Beginn meines Jahresberichtes an die Katastrophen die in aller Welt stattfanden. Doch im vergangenen Jahr war alles anders. Wir waren mitten drin. Ende Mai kämpften wir gegen das Hochwasser in Dettingen. Am 28. Juli traf uns dann das Hagelunwetter mit all seinen negativen Auswirkungen.

Freitags am 31. Mai morgens um 9.00 Uhr lief die erste Alarmierung, mit dem Stichwort: Wasser im Hochregallager der Firma Rüdt, ein. Es mussten bis Sonntagabend 50 Einsatzstellen bearbeitet werden. Darunter waren auch Alarmierungen über Brandmeldeanlagen und eine Personenrettung aus der Erms. Unter Mithilfe der Jugendfeuerwehr wurden ca. 1000 Sandsäcke abgefüllt und an die entsprechenden Einsatzstellen transportiert. Außerdem unterstützten wir unsere Kameraden von der Feuerwehr Bad Urach mit Personal. Weitere Pumpen standen uns nicht zur Verfügung, wir hatten selbst Tauchpumpen von der Feuerwehr Reutlingen ausgeliehen. So wurden in diesen 3 Tagen insgesamt 1.038 Einsatzstunden abgeleistet.

Bei der Ausschusssitzung des Kreisfeuerwehrverbandes Reutlingen am 22. Juli in Dettingen stellten die Kommandanten und der Kreisbrandmeister eindeutig fest, dass es so ein großes Unwetter in den letzten Jahrzehnten im Kreis nicht mehr gegeben hat. Doch die Feuerwehren in der Region sollten noch mehr gefordert werden.

Fast flächendeckend im ganzen Landkreis hagelte es am letzten Sonntag im Juli in einem Ausmaß, das sich keiner vorstellen konnte. In nur wenigen Minuten wurden Dächer, Dachfenster, Fenster, Hausfassaden, Rollläden und viele Autos zerstört. Um ca. 17.30 Uhr wurde die Dettinger Feuerwehr alarmiert, bis gegen 4 Uhr waren wir in der ersten Nacht im Einsatz. Es folgten 3 arbeitsreiche Tage. Am Montag nach dem starken Regen spitzte sich die Lage zu, denn durch viele Dächer drang Wasser in die Gebäude und die Bewohner fürchteten um ihr Hab und Gut. Dienstag und Mittwoch erhielten wir von der Firma Metz aus Karlsruhe eine Vorföhrdrehleiter und konnten mit 2 Drehleitern viele Dächer mit Planen abdecken und notdürftig reparieren. 189 Einsatzmeldungen sind in unserer Zentrale erfasst worden. Mittwochabend gegen 22.30 Uhr beendeten wir unsere Tätigkeit nach 1.169 Einsatzstunden.

Auch das Tagesgeschäft einer Feuerwehr musste im vergangenen Jahr bewältigt werden. So sind wir zu 96 weiteren Einsätzen gerufen worden. Das gesamte Einsatzspektrum vom Brandeinsatz sowie technischen Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen bis zur Ölspur war vertreten. Dies bedeutete eine erhebliche Zunahme gegenüber den vergangenen Jahren und weitere 2.162 Einsatzstunden. Zum Einsatzgeschehen im Einzelnen nachher mehr.



Mit 23 Übungsabenden wurde die Ausbildung an Fahrzeugen und Geräten am Standort nicht vernachlässigt. Außerdem wurden Lehrgänge und Seminare auf Kreisebene und an der Landesfeuerweherschule in Bruchsal besucht. Sven Doster absolvierte den zweiwöchigen Gruppenführerlehrgang an der LFS und legte die abschließende Prüfung erfolgreich ab. Zu diesem Themenbereich wird sie der stellvertretende Kommandant Jochen Wurz anschließend ausführlich informieren.

Addieren wir die Ausbildungs- und Übungsstunden zu den geleisteten Stunden bei den Einsätzen dazu, so ergibt das eine Gesamtsumme von 7.133 Stunden. Dies bedeutet, dass jeder Feuerwehrmann der Einsatzabteilung im Schnitt über 122 Stunden bzw. fast 16 Arbeitstage für die Feuerwehr tätig war. Eine imponierende Zahl wie ich meine.

Bei all der Arbeit darf das Gesellige nicht zu kurz kommen. Erstmals führten wir einen Spielenachmittag mit den Familien und der Jugendfeuerwehr am Waldheim durch. Das Fahren mit riesigen Kettcars, das Fußballspielen oder das Balancieren auf der Slackline machten viel Spass. Der hervorragende Schwenkbraten mit allerlei Beilagen rundete das Fest zu einem gelungenen Nachmittag ab. Die traditionellen Veranstaltungen, wie die Jahresabschlussfeier im Januar und der Fröhschoppen, diesmal schon im Oktober mit süßem Wein und Zwiebelkuchen, waren gut besucht und die Teilnehmer hatten ein paar vergnügte Stunden. Das alljährliche Dettinger Treffen fand im vergangenen Jahr am 9./10.März in Dettingen-Gerstetten statt. Übrigens zum 47igsten Mal.

Nicht unerwähnt möchte ich das Hocketewochenende am 31.August und 1. September lassen. Neben dem Gewinn des Räuberkarrenrennens ist es uns wieder einmal gelungen ein großartiges Fest zu veranstalten. Die Fahrzeughalle und der Vorplatz waren gut gefüllt und die Band „Cat down the river“ heizte den Besuchern mächtig ein. Sonntags zeigte die Jugendfeuerwehr eine Einsatzübung vor dem Gerätehaus. Insgesamt ein stressiges Wochenende, doch das finanzielle Ergebnis hat uns dafür entlohnt.

Ein Highlight in diesem Jahr wird sicherlich die Fertigstellung des neuen Fahrzeuges HLF 20 sein. In den nächsten Tagen werden wir nach Luckenwalde fahren um den Rohbau abzunehmen und im Mai soll es dann zur Abholung fertig sein. Die Fahrzeugübergabe soll dann evtl. im Rahmen eines Tages der offenen Tür erfolgen.

In den nachfolgenden Berichten möchten wir heute Abend Stellung nehmen und das vergangene Jahr Revue passieren lassen.



Feuerwehreinsätze

Einsatzarten:	Anzahl	Personen gerettet	Personen tot geborgen
Brandeinsätze	19	1	
Kleinbrände	8		
Mittelbrände	3		
Großbrände	2		
Wald- und Flächenbrände	4		
Fahrzeugbrände	2		
Rettungs- und Rüsteinsätze	278	8	
Hilfeleistung bei Verkehrsunfällen	3		
Technische Hilfeleistungen	208		
Gefahrstoff- und Öleinsätze, Ölspuren	10		
Hochwassereinsätze	57		
Tierrettungen/ Beseitigung von Insekten	5		
Sonstige Einsätze	7		
Fehleinsätze	26		
Böswillige Alarmer			
Störungsalarme			
Fehlalarme durch Brandmeldeanlagen	26		
Gesamt	335	9	1
Davon waren Überlandhilfeeinsätze	5		
Im Feuerwehrdienst verletzte / verunglückte Feuerwehrangehörige	-		

Zusätzliche Dienstleistungen für die Gemeinde

LF 16

5 Wasserfahrten ins Füzle und sonstige Reinigungsarbeiten

DLK 18/12

35 Dienstleistungen wie Arbeiten an Ampelanlagen, Arbeiten an Gemeindegebäuden, Giebelbeleuchtung, Weihnachtsbeleuchtung, Maibaumstellen, Blumenkästen anbringen, Transparente aufhängen etc.

Insgesamt wurden damit 40 Dienstleistungen ohne Kosten für die Gemeinde erbracht.

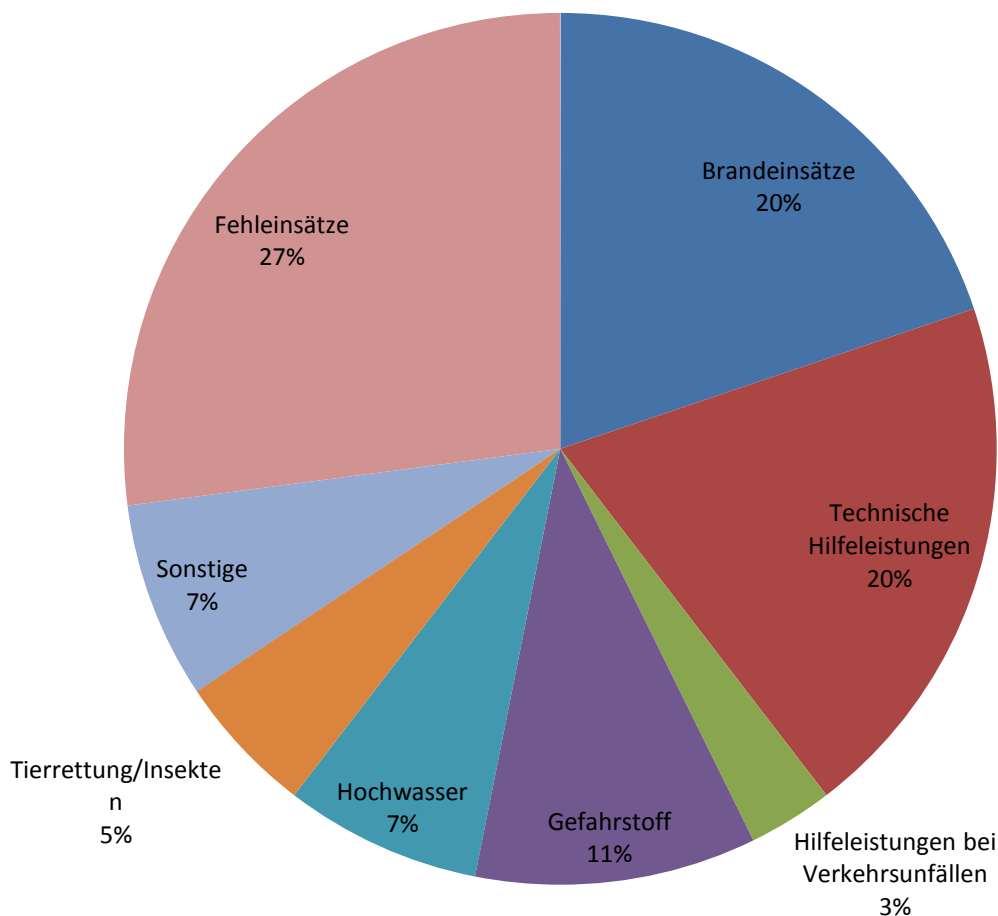


Einsätze 2013 gegliedert nach Einsatzarten

Im Jahr 2013 ist die Zahl der Gesamteinsätze (ohne die Berücksichtigung des Hochwassers und des Hagelunwetters) angestiegen. Die Zahl Brandeinsätze war mit 19 Einsätzen im Rahmen der vergangenen Jahre und machte damit einen Anteil von 20 % aus.

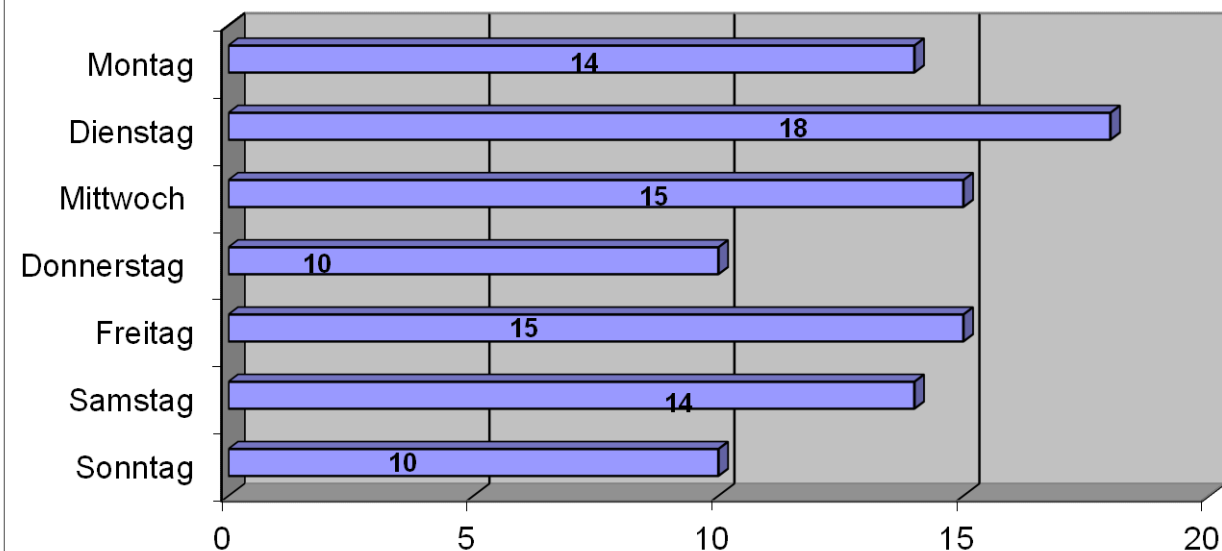
Einen großen Teil nehmen die Einsätze im Hilfeleistungsbereich ein. Hier gehört mittlerweile von der Türöffnung bis zum schweren Verkehrsunfall alles zum Einsatzspektrum der Feuerwehr.

Die Zahl der Einsätze durch Brandmeldeanlagen ist im Jahr 2013 auf 26 Einsätze angestiegen.

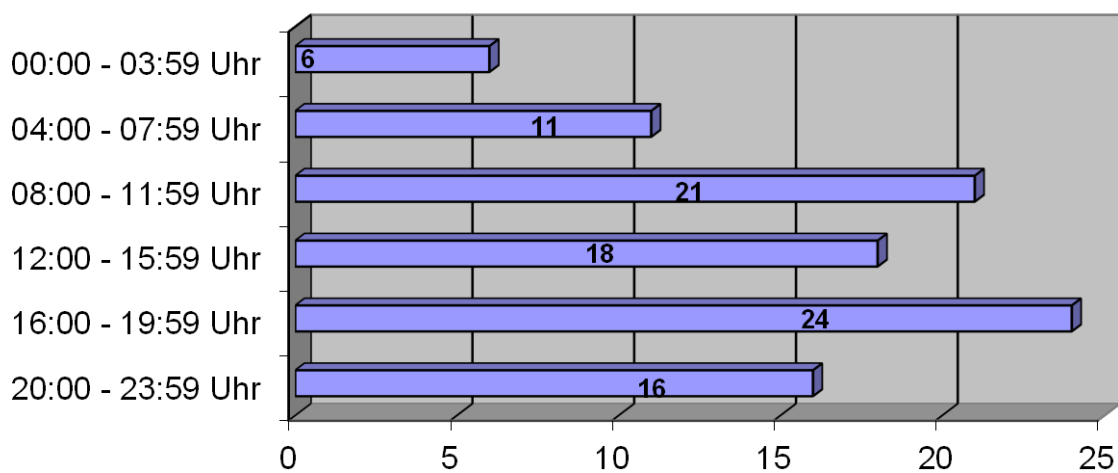




Einsätze verteilt auf Wochentage



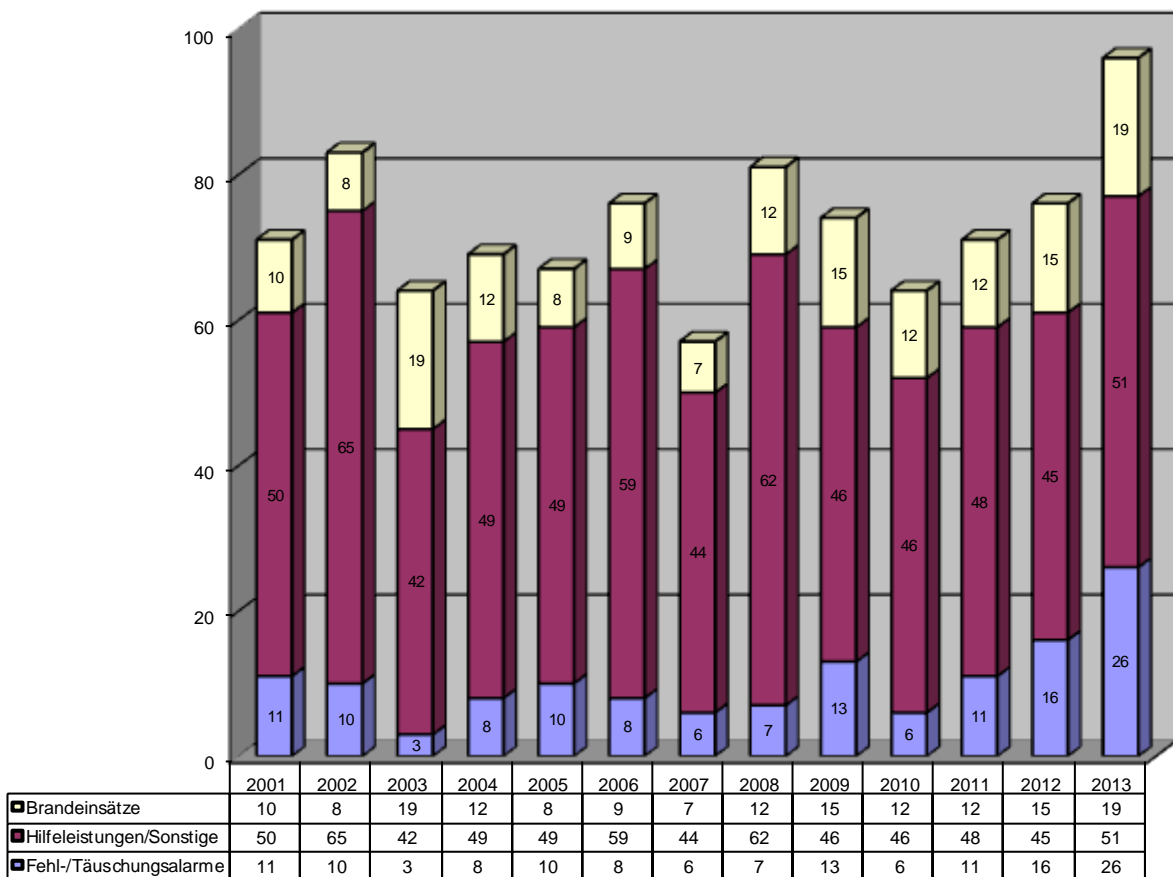
Einsätze verteilt nach Uhrzeit



Jeweils ohne Berücksichtigung des Hochwassers und des Hagelunwetters.



**Übersicht Einsätze 2001-2013
(ohne Berücksichtigung des Hochwassers und des Hagelunwetters)**



Bei der Übersicht über die Einsätze der Jahre 2001 bis 2013 zeigen sich klare Trends.

1. Die Zahl der Brandeinsätze ist über die Jahre hinweg beinahe konstant geblieben. Jedes Jahr waren durchschnittlich 10 Brandeinsätze. Im Jahr 2013 war die Zahl der Brandeinsätze mit 19 Einsätzen überdurchschnittlich hoch.
2. Die Zahl der Fehlalarme/Täuschungsalarme ist mit 26 Alarmen wieder etwas angestiegen. Der Anstieg ist sicherlich auch der Installation von neuen Anlagen zuzuschreiben. Derzeit sind insgesamt 20 Brandmeldeanlagen angeschaltet.
3. Die Zahl der Hilfeleistungen/Sonstige Einsätze ist im Jahr 2013 ist mit 51 Einsätzen konstant.

Insgesamt wurden dabei **4.369 Einsatzstunden** (incl. Hochwasser und Hagel) geleistet.



Besondere Einsätze 2013

01.01.2013, 00.09 Uhr (1. Einsatz im neuen Jahr)

Im Bereich des Hammerwegs kam es aufgrund des trockenen Wetters vermutlich durch Silvesterböller zum Brand einer Hecke.

Im Einsatz: KdoW, LF 16/12

24.01.2013, 05.46 Uhr

Bei einem Dettinger Industriebetrieb sind durch ein Loch in einem Tank 1500 l Schneidöl ausgelaufen.

Die Feuerwehr saugte und schöpfte das ausgelaufene Öl ab.

Im Einsatz: KdoW, LF 16/12, GW-T



26.01.2013, 14.24 Uhr

Die Feuerwehr wurde zu einer Tierrettung oberhalb des Waldheims alarmiert. Auf einem schneebedeckten Weg ist ein Pferd abgerutscht und einen Abhang hinuntergestürzt. Die Reiterin konnte noch abspringen. Das Pferd ist dabei verstorben und wurde durch die Feuerwehr zusammen mit einem Tierarzt geborgen und mit einem Traktor abtransportiert.

Im Einsatz: KdoW, LF 16/12



18.03.2013, 18.14 Uhr

An einem Notstromaggregat in einem Industriebetrieb lief der Tank über. Der Dieselkraftstoff sammelte sich im Zwischenboden. Der Kraftstoff wurde abgeschöpft bzw. abgesaugt.

Im Einsatz: KdoW, LF 16/12, GW-T



29.03.2013, 09.11 Uhr

Am Morgen des Karfreitags wurde die Feuerwehr mit der Drehleiter zu einer Tierrettung alarmiert. Ein Rabe war am Blitzableiter eingeklemmt. Da der Rabe mit der Drehleiter nicht erreichbar war, wurde er über tragbare Leitern befreit. Der Rabe flog nach seiner Befreiung auf und davon.

Im Einsatz: KdoW, LF 16/12, DLK 18-12



06.04.2013, 23.24 Uhr

Aus ungeklärter Ursache kam es in einer Garage zu einer Verpuffung bei der sich eine Person schwere Verbrennungen zuzog und in Folge dann an seinen Verbrennungen erlegen ist.

Im Einsatz: KdoW, LF 16/12, DLK 18-12, LF 16



09.04.2013, 01.10 Uhr

Am Rande eines Firmengeländes standen neben einem Reitstall mehrere Bäume in Brand und drohten auf den benachbarten Pferdestall überzugreifen. Das Feuer wurde mit 2 C-Rohren abgelöscht. Ein Übergreifen auf den Pferdestall konnte verhindert werden

Im Einsatz: Kdow, LF 16/12, LF 16



10.04.2013, 04.54 Uhr

In den frühen Morgenstunden wurde die Feuerwehr zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person bei der Eisenbahnbrücke alarmiert. Beim Eintreffen der Feuerwehr befand sich noch eine Person im Wagen, war jedoch nicht eingeklemmt. Die Feuerwehr übernahm zusammen mit dem HVO die Erstversorgung bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes.

Im Einsatz: Kdow, LF 16/12, LF 16.
Kdow KBM

17.04.2013, 10.57 Uhr

Aus ungeklärter Ursache kam es im Dachgeschoß einer Gaststätte zu einem Zimmerbrand. Beim Eintreffen der Feuerwehr drang bereits dichter Rauch aus mehreren Fenstern im Dachbereich.

Die Einsatzkräfte konnten unter Atemschutz den Brand im Zimmer des Dachgeschosses rasch ablöschen. Bei den Nachlöscharbeiten kamen eine Wärmebildkamera zum Auffinden der Brandnester und ein Drucklüfter zur Entrauchung des Dachgeschosses zum Einsatz.



Im Einsatz: KdoW, LF 16, DLK 18-12, LF 16, GW-T



16.05.2013, 18.57 Uhr

Die Feuerwehr Dettingen wurde mit Löschfahrzeug und Drehleiter zur Nachbarschaftshilfe nach Bad Urach zu einem Dachstockbrand alarmiert. Durch Dacharbeiten kam es zu einem ausgedehnten Dachstockbrand.



Im Einsatz: KdoW, LF 16, DLK 18-12

17.04.2013, 16.20 Uhr

Vom Rettungsdienst wurde die Feuerwehr als Tragehilfe beim Herzinfarkt angefordert. Bei hochsommerlichen Temperaturen wurde eine Person nach erfolgreicher Reanimation über eine Wiese zum Rettungswagen transportiert.

Im Einsatz: KdoW



31.05.2013, 08.05 Uhr

Der Tag begann mit einem harmlosen ersten Hochwassereinsatz. Bald zeichnete sich jedoch ab, dass sich die Lage weiter verschärfte und weitere Einsatzstellen hinzukamen.

Die Erms stieg im Bereich der Uracher Straße/Kohlplattengasse auf ein noch nie dagewesenes Niveau: Die vorhandenen Sandsäcke waren schnell verbraucht. Insgesamt wurden 1000 zusätzliche Sandsäcke gefüllt.

Gegen Abend wurde zusätzlich noch Bereiche an der Erms ausgeleuchtet und abgesehen, nachdem bekannt wurde, dass in Bad Urach ein Arbeiter auf einer Baustelle vermisst wurde und evtl. ins Wasser gestürzt sein könnte. Leider bestätigte sich dieser Verdacht ein paar Tage später. Die Person wurde zwischen Metzingen und Riederich an der Erms tot aufgefunden.

Bis zum Sonntagabend war die Feuerwehr an insgesamt 50 Einsatzstellen tätig. Um alle Einsatzstellen abarbeiten zu können konnten wir glücklicherweise am Samstag zusätzliche Pumpen aus Reutlingen erhalten.

Zusätzlich haben wir am Samstag noch die Feuerwehrkameraden aus Bad Urach unterstützt bzw. abgelöst.





Impressionen vom Hagelunwetter in Dettingen. Golfballgroße Eisklumpen haben Dettingen getroffen.

Die Feuerwehr war von Sonntag, 28. Juli 2013 bis Mittwoch 31. Juli 2013 im Einsatz. Insgesamt mussten 189 gemeldete Einsatzstellen bearbeitet werden.





06.08.2013, 17.07 Uhr

Wieder hat ein heftiges Unwetter den Landkreis Reutlingen getroffen. Schwerpunkt war die Gemeinde Sonnenbühl. Die Feuerwehr Dettingen war an 2 Tagen mit der Drehleiter zur Überlandhilfe in Sonnenbühl.



Im Einsatz: Kdow, DLK 18-12

30.08.2013, 17.25 Uhr

In Folge des Unwetters wurden die Drehleiter zur Überlandhilfe nach Grafenberg angefordert um dort gelöste Planen wieder festzumachen.

Im Einsatz: Kdow, DLK 18-12



13.08.2013, 15.39 Uhr

Bei einem Wendemanöver hat sich ein Lastwagen den Dieseltank beschädigt und durch den gesamten Ort eine Ölspur gezogen bevor er auf einem Parkplatz das Fahrzeug abstellte.

Teilweise musste sogar noch in Abstimmung mit dem Umweltschutzamt das Erdreich abgetragen werden

Im Einsatz: KdoW, LF 16/12, LF 16, GW-T



12.09.2013, 00.57 Uhr

Die Feuerwehr wurde zu einer eingeschlossenen Person im Aufzug in einer Pflegeeinrichtung alarmiert, nachdem sich ein externer Wach- und Schließdienst bereits seit 2 Stunden vergeblich bemüht einen Zugang zum Gebäude zu schaffen. Leider war die einzige mit einem Schlüssel ausgestattete Person selbst im Aufzug mit einer pflegebedürftigen Person eingeschlossen. Die Feuerwehr organisierte einen Gebäudeschlüssel und konnte die beiden Personen aus dem Aufzug befreien.

Im Einsatz: Kdow

04.11.2013, 06.27 Uhr

Wieder ein kurioser Einsatz. Die Feuerwehr wurde zu einer Autoöffnung alarmiert. Ein Kleinkind war bereits angeschnallt im Auto. Als die Mutter die Tür zumachte stellte sie fest, dass beide Autoschlüssel im Fahrzeug lagen und das Fahrzeug abgeschlossen ist. Mittels Fahrzeugöffnungswerkzeug konnte die Tür etwas geöffnet werden und mit einem Draht der Autoschlüssel herausgezogen werden und so die Autotür ohne Beschädigung wieder geöffnet werden.

Im Einsatz: Kdow, LF 16/12

06.12.2013, 23.16 Uhr

Die Feuerwehr Dettingen wurde im Rahmen der Nachbarschaftshilfe zu einem Brand in der Reha-Klinik Schwäbische Alb in Bad Urach alarmiert. Mit einem Löschfahrzeug und der Drehleiter wurden die Löscharbeiten an der holzverkleidete Außenfassade des Fahrstuhlschachtes unterstützt. 193 Patienten mussten vorsorglich evakuiert und kurzzeitig in anderen Gebäudeteilen untergebracht werden. Die Feuerwehr Dettingen leistete noch Führungsunterstützung und übernahm die Führung der Lagekarte und Kräfteübersicht.



Im Einsatz: KdoW, LF 16, DLK 18-12, ELW 1



Sonstiges 2013

Anlässlich der Hauptversammlung am 08.03.2013 konnte Herr Bürgermeister Hillert Herbert Kleih und Albert Wagner für 40-jährige aktive Feuerwehrzugehörigkeit mit dem Feuerwehrehrenzeichen in Gold auszeichnen und Frank Buck, nach erfolgreichem Abschluss des Gruppenführerlehrgangs, zum Löschmeister befördern.





Abgeschlossen wurde die Hauptversammlung noch mit einer kleinen Modenschau der neuen Feuerwehrbekleidung Baden-Württemberg.





Am 31. August und 01. September 2013 fand wieder die Backhaushockete statt.

Impressionen von der Backhaushockete





Mannschaftsstand

Der Mannschaftsstand beträgt zum **31.12.2013**

- 58 Angehörige der Einsatzabteilung
- 14 Jugendfeuerwehrangehörige
- 12 Mann - Altersabteilung

Personalverfügbarkeit

- 32 Personen arbeiten bei örtlichen Arbeitgebern, wobei einige aufgrund der Handwerker-tätigkeit nicht immer verfügbar sind.
- 7 Personen arbeiten in den Nachbarorten Metzingen und Bad Urach
- 19 Personen arbeiten weiter als 10 km entfernt

Tagsüber kann man davon ausgehen, dass bei 39 Personen welche im Ort oder in den angrenzenden Städten Metzingen und Bad Urach arbeiten, eine Tagesverfügbarkeit von ca. 20 bis 25 Feuerwehrangehörigen besteht.

In den Abendzeiten und nachts liegt die Verfügbarkeit dagegen deutlich höher, im Regelfall zwischen 30 und 40 Feuerwehrangehörigen.

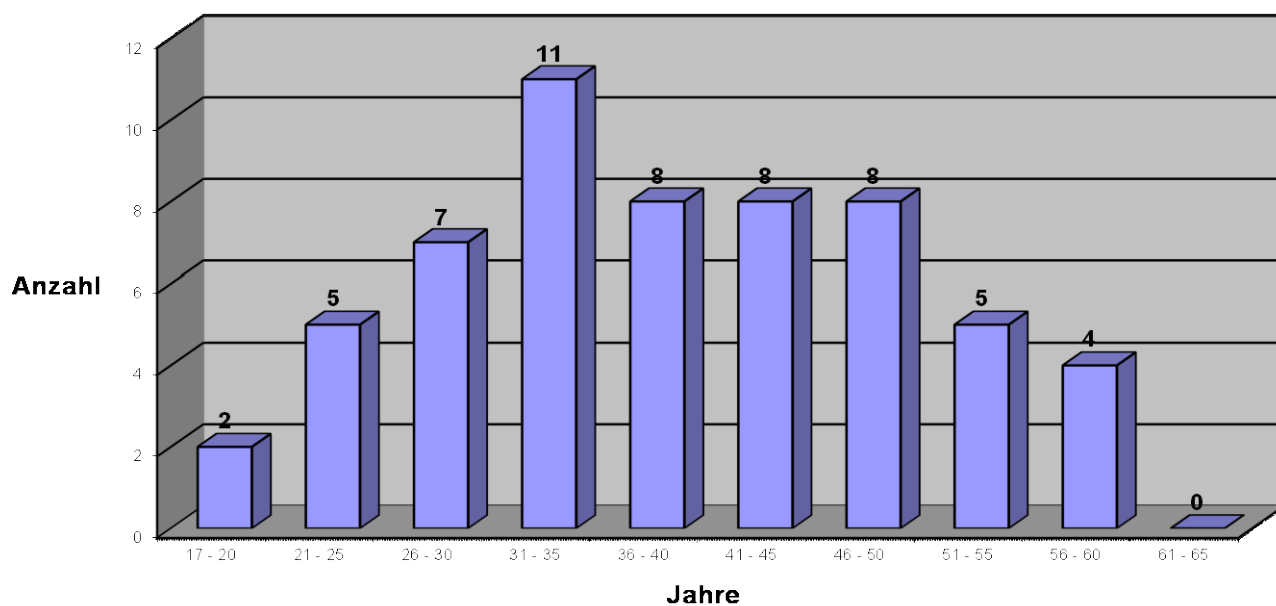


Altersstruktur der Einsatzabteilung

Die Feuerwehr Dettingen hat einen Altersdurchschnitt von 38,4 Jahren. Erstmals konnten wir unseren Altersdurchschnitt von 38,5 Jahren auf 38,4 Jahren senken.

Im Altersbereich 18-25 Jahre könnten wir durchaus noch Verstärkung vertragen.

In Zukunft soll versucht werden, den Personalbestand bei mindestens 50 Feuerwehrangehörigen zu halten.



Das Durchschnittsalter der Einsatzabteilung beträgt 38,4 Jahre



Zum Abschluss meines Berichtes danke ich allen, welche die Feuerwehr Dettingen und mich im vergangenen Jahr unterstützt haben.

Ein besonderer Dank gilt unserem Herrn Bürgermeister Michael Hillert, der gesamten Gemeindeverwaltung, hierbei sei stellvertretend, Herr Ortsbaumeister Klaus Brodbeck und Herr Karl Reusch, Leiter des Rechnungsamtes, genannt, den Damen und Herren des Gemeinderates und Herrn Kreisbrandmeister Wolfram Auch.

Sie haben alle stets ein offenes Ohr für die Feuerwehr Dettingen gehabt und sich für ihre Belange eingesetzt.

Bedanken darf ich mich auch bei allen Feuerwehrangehörigen, dem Ausschuss, den Führungskräften, dem Gerätewart Günther Salzer, dem Homepageteam, allen voran Sven Doster, den Helfern beim Garagenumbau und allen Einsatzkräften für die geleistete Arbeit, das Engagement und für das entgegengebrachte Vertrauen.

Die Zusammenarbeit mit der Polizei und dem DRK hat bestens funktioniert, dafür besten Dank.

Ganz besonders darf ich meinem Stellvertreter Jochen Wurz danken. Er hat mir viel Arbeit abgenommen, seine Aufgaben in optimaler Weise erledigt und mich stets unterstützt. Jochen vielen Dank dafür.

Vielen Dank an Alle.

Rolf Schäfer
Kommandant



Aus- und Fortbildung

Wie jedes Jahr war auch im Jahr 2013 die Aus - und Fortbildung wieder groß geschrieben.

Die Ausbildung wurde:

auf Gemeinde-, Kreis- und Landesebene
an der Landesfeuerweherschule in Bruchsal
durchgeführt.

Folgende Themenblöcke wurden durchgeführt:

- ➔ Rettung von Menschen und Tieren
aus lebensbedrohlichen Zwangslagen
- ➔ Brandbekämpfung
- ➔ Technische Hilfeleistung
- ➔ Aufgaben im Rahmen des Umwelt –
und Strahlenschutzes

Insgesamt wurden:

20 Übungen an Fahrzeugen und Geräten,

3 Zugübungen

3 Gruppenführer - Weiterbildungen

durchgeführt.

Die Ausbildungsdienste erfolgen in vier Gruppen durch die zuständigen Gruppenführer, wobei die Gruppenstärke dabei 13 Feuerwehrangehörige umfasst.

Auch im Jahr 2013 wurde die im Jahr 2009 eingeführte Ausbildung durch Ausbilderteams weitergeführt.

Themen waren dabei im Jahr 2013:

- ➔ Atemschutznotfalltraining und Wärmebildkamera
- ➔ Verkehrsunfall, Abstützsystem Stab-Fast
- ➔ Brandbekämpfung besonderes Objekt (großes Wohngebäude)

Ein Ausbilderteam besteht im Regelfall aus 3 Gruppenführern, welche den Ausbildungsinhalt in allen 4 Gruppen vermitteln um überall den gleichen Standard zu erreichen. Die Ausbilderteams werden dabei immer gruppenübergreifend gebildet.

Insgesamt wurden dabei **2764 Ausbildungsstunden** geleistet.





Ausbildung der Strahlenschutzgruppe

Neben der Ausbildung am Standort konnten wir wie in den vergangenen Jahren eine gemeinsame Übung mit der Feuerwehr Pfullingen durchführen. Diese Übung fand im Jahr 2013 turnusmäßig wieder in Dettingen statt.

Angenommen wurde das Auslaufen einer Chemikalie in einem Hochregallager. Als erstes wurde die Menschenrettung durchgeführt und der Staplerfahrer aus dem Gefahrenbereich gerettet. Anschließend wurde unter Chemikalienschutzanzügen das beschädigte Fass geborgen und dann in einen Ersatzbehälter umgepumpt.

Zum Abschluss mussten die eingesetzten Trupps am Dekontaminationsplatz gereinigt werden.

Die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Pfullingen bei dieser Übung hat wieder einmal sehr gut geklappt.





Sonstige Übungen/Zugübungen

Im Jahr 2013 konnten wir 3 Zugübungen an besonderen Objekten durchführen:

- Kellerbrand in einem Abrissgebäude
- Brand in einem Wohngebäude der Bruderhausdiakonie
- Brand in einer größeren Industriehalle





Ausbildungsveranstaltungen des Kreisfeuerwehrverbandes

Durch den Kreisfeuerwehrverband werden jedes Jahr mehrere Termine zu verschiedenen Ausbildungsthemen angeboten.

Erstmals wurde auch ein Pilotlehrgang „Technische Hilfeleistung“ angeboten. Von erfahrenen Ausbildern wurde an 3 Abenden das Thema Unfallrettung in Theorie und Praxis vermittelt.





Brandschutzerziehung:

Auch im Jahr 2013 wurden wieder zahlreiche Führungen von Schulklassen und Kindergärten im Gerätehaus durchgeführt. Im Kindergarten Bergstraße wurde ein Feuerwehrprojekt durchgeführt, d.h. die Kinder haben über mehrere Wochen das Thema Feuerwehr behandelt. Höhepunkt war hier sicherlich der Besuch der Feuerwehr mit unserem Feuerwehrmann „Chris“ im Kindergarten und der anschließende Besuch bei der Feuerwehr.





Jahresbericht der Jugendfeuerwehr

Der Jahresbericht der Jugendfeuerwehr gliedert sich in folgende Punkte:

- Mannschaftsstärke
- Dienstübersicht
- Besondere Veranstaltungen
- Ausblick auf 2014
- Dank

Mannschaftsstärke

Die Mannschaftsstärke hat sich über das Jahr 2013 leicht reduziert.

Am 31.12.2012 betrug die Mannschaftsstärke 16 Jugendliche, davon 0 Mädchen und 16 Jungen. Wir konnten im letzten Jahr 2 Mitglieder der Jugendfeuerwehr in die Einsatzabteilung übernehmen. Es gab eine Neuaufnahme sowie einen Austritt. Somit ergibt sich zum 31.12.2013 eine Mannschaftsstärke von 14 Jugendliche, davon 1 Mädchen und 13 Jungen.

Erfreulich ist dass wir im Jahr 2014 bereits wieder sehr guten Zulauf bekommen haben, so dass die angepeilte Mannschaftsstärke von ca. 18 -20 Jugendlichen zeitnah erreicht werden kann.

Gesamtzahl der Mitglieder	Jungen	Mädchen
Mitglieder am 31.12.2012	16	0
Zugänge Neuaufnahmen +	0	1
Zugänge aus anderen JF +	0	0
Zwischensumme	16	1
übernommen in die aktive Wehr -	2	0
aus der JF wieder ausgeschieden -	1	0
Mitglieder am 31.12.2013	13	1



Dienstübersicht

Nachdem wir im Jahr 2012 den Fokus auf die feuerwehrtechnische Ausbildung, sowie das Erreichen der Leistungsspanne gelegt hatten, wollten wir 2013 den Jugendlichen wieder "mehr" bieten als nur feuerwehrtechnische Dienste.

Hier ein kleiner Überblick aus den Highlights des vergangenen Jahres:

Tischkickerturnier

Im Februar folgten wir der Einladung der Jugendfeuerwehr Bad Urach zum 1. Tischkickerturnier des KJFV Reutlingen. An insgesamt 8 Tischkickern wurden die Spiele ausgetragen. Für das leibliche Wohl stand ein Pizzaofen bereit an dem es während des gesamten Turniers leckere Pizza gab. Am Nachmittag fand die Siegerehrung statt, unser Ziel einen Pokal mit nach Hause zu nehmen haben wir leider verpasst, aber 2014 greifen wir wieder an.

Hauptversammlung

Im März fand die ordentliche Hauptversammlung statt. An 7 von 15 Jugendlichen konnte ein Treueglas für regelmäßigen Dienstbesuch überreicht werden, das sind knapp 50% der Mannschaft die nicht öfters als einmal im Jahr fehlten. Die Feuerwehr Dettingen startete im vergangenen Jahr das Projekt 17 ½, das seit 2010 den Jugendlichen der Jugendfeuerwehr die Möglichkeit bietet bereits mit 17 Jahren in die aktive Wehr zu wechseln. Somit soll ein gleitender Übergang von der Jugendfeuerwehr in die aktive Wehr unterstützt werden. Zum 01.01.2013 wurden nun erstmals zwei 17-Jährige Mitglieder aus der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst übernommen, Florian Videcius und Nils Randecker.

Ausflug nach Tittisee Neustadt

Im Juni stand das Highlight des Jahres an, wir starteten zu unserem 3-tägigen Ausflug nach Tittisee Neustadt. Dort angekommen wurde zunächst die JUHE in Beschlag genommen, die Zimmer bezogen und alles genau erkundet. Nach dem Abendessen stand der Abend zur freien Verfügung.

Am Samstagmorgen ging es nach dem Frühstück nach Todnau zur spektakulärsten Rodelbahn Deutschlands. Es erwartete die Jugendlichen eine rasante Fahrt, auch die Ausbilder hatten hier Ihren Spaß. Im Anschluss an die Rodelbahn ging es zurück nach Tittisee Neustadt, dort besuchten wir das Spaßbad Galaxy.

Die JF'ler tobten sich in dem Rutschenparadies aus, und die Ausbilder genossen die Ruhe in der Palmenoase. Abends stand dann ein Beach-Volleyball-Turnier und gemütliches Beisammensein am Lagerfeuer auf dem Programm.

Am Sonntag war dann leider schon wieder die Abreisetag. Nach dem Frühstück ging es bei strahlendem Sonnenschein auf den Feldberg. Nach einer kurzen Wanderung auf den Gipfel, konnten wir noch den Ausblick von dem Feldbergturm genießen, bevor es dann endgültig Richtung Heimat ging.



Gruppenfoto Feldberg

Backhaushockete

Nach dem Sommerabschluss im Juli konnten wir die verdienten Sommerferien genießen.

Diese waren dieses Jahr aber nicht allzu lang, am 1. Septemberwochenende fand die Backhaushockete statt. Die Jugendfeuerwehr unterstützte die aktive Wehr und betreute die Spielstraße.

Am Sonntag fand eine Schauübung der Jugendfeuerwehr statt, bei denen die Jugendlichen ein brennendes Palettenhaus ablöschten.



Schauübung Backhaushockete

24h- Dienst

Ende September stand der 24h Dienst an. Dieser besondere Dienst findet alle 2 Jahre statt, die JF'ler können dabei in den Alltag einer Berufsfeuerwehr schnuppern. Los ging es am Freitagnachmittag um 16 Uhr mit dem Bezug der Schlafräume und der Einteilung auf den Fahrzeugen. Insgesamt mussten die Jugendlichen in den 24h zu 6 Einsätzen ausrücken.

- Ölspur
- Technischen Hilfeleistung Person unter Baum eingeklemmt
- Brand im Gewerbegebiet Gweidach
- Mülleimerbrand
- Gefahrstoff Unfall in einem Galvanikbetrieb
- Verkehrsunfall



Gefahrstoffunfall Galvanikbetrieb

Am Samstag um 16 Uhr hieß es dann endlich Schichtende. Es war ein ereignisreicher Tag für die Jugendlichen, bei dem Sie auch erfahren konnten dass die Feuerwehr nicht bloß ein Verein ist, sondern eine Organisation die zu jeder Zeit Einsatzbereit sein muss.

Der Abschluss war ein Grillfest im Gerätehaus zu dem auch die Eltern der Jugendlichen, und die Helfer der Feuerwehr eingeladen waren. Sichtlich geschafft genossen die Jugendlichen wie auch die Ausbilder ihren Feierabend.



Im November fand der jährliche Diaabend des KJFV Reutlingen in Grabenstetten statt.

Um unsere Kasse nach den Ausflügen wieder etwas aufzufüllen wurden im November die gelben Säcke durch die Jugendfeuerwehr verteilt.

Am Ende des Jahres trafen wir uns zu unserer Weihnachtsfeier. Diese führte uns nach Ulm, dort besichtigten wir die Feuerwache und Fahrzeuge der Berufsfeuerwehr. Da die BF Ulm durch die topographische Lage einige Sonderaufgaben hat konnten wir hier besondere Fahrzeuge antreffen, die man so nicht jeden Tag sieht. Im Anschluss gab es im Gerätehaus noch eine Stärkung und ein kleines Rahmenprogramm bevor das Jahr endgültig endete.

Ausblick auf 2014

Im Jahr 2014 sind folgende Aktivitäten geplant:

- Teilnahme am Tischkickerturnier in Bad Urach
- Badefahrt
- Hauptversammlung
- Diaabend
- Weihnachtsfeier

Dank

Ich möchte mich bei allen Personen welche die Jugendfeuerwehr über das Jahr hinweg unterstützt haben bedanken. Ein besonderer Dank gilt der Führung der Feuerwehr und vor allem dem Ausbildungsteam, ohne die es nicht möglich gewesen wäre das gesamte Jahr so zu meistern.

Manuel Bily

Jugendfeuerwehrwart